

# Mutatis Mutandis

GM: Michael Blumöhr

leider immer noch nur 3 Anmeldungen

Liebe Nomic-Freunde,

erste Reaktionen zu meinen Vorschlägen sind eingegangen:

**Georg:** Ich hatte leider noch keine Zeit, mir darüber richtig Gedanken zu machen, aber deinen überarbeiteten Regeln stimme ich grundsätzlich allen zu. Ich denke aber bezüglich R.6 (Regeländerungsverfahren) dass die Schwelle zur Regelannahme zumindest bei geringerer Spielerzahl (womit man ja leider rechnen muss) gesenkt werden müsste. Das war zu Beginn von Fidelitas ein echtes Problem.

**MB:** Stimmt, da erinnere ich mich dran. Das werde ich aber noch mal vorschlagen, wenn der Spielstart kurz bevorsteht, dh wenn wir ein paar Mitspieler mehr haben.

**Georg:** Bezüglich R.2 (4) ist mir das auch nicht ganz klar. Beim ersten Lesen dachte ich dass Spieler individuelle Standardzüge definieren können, z.B. "meine Nomic Zahl ist 8" oder so. Von Regel 6 sieht das eher so aus als ob Standardzüge generell definiert werden (eine Mischung aus beiden Varianten ist natürlich auch möglich). Könntest du das klarstellen ?

**MB:** Naja, R.2 hat ja Vorrang vor R.6 und sagt eigentlich nur aus, daß Standardzüge abgegeben werden können (also Dein Beispiel mit der Nomiczahl), hier steht nur, daß sie definiert werden können, aber nicht von wem. In R.6 wird das dann speziell für den Fall der Abstimmung geregelt, d.h. in diesem Fall kann ein Spieler keinen eigenen Standardzug abgeben. Natürlich kann man es auch so definieren, daß die NMR-Befehle immer in den Regeln definiert werden müssen.

Und von Phillip kamen auch noch einige Bemerkungen:

**Phillip:** R.1 - ok

R.2 (3) - ebenso ok, darüber hinaus kann man sich dann ja in der Partie noch weitere Gedanken machen wie Nomic für sporadische und "Habe-nicht-viel-Zeit"-Spieler attraktiv gemacht werden kann

R.4 (3) - ich finde einen kleineren Punkteabzug (5, wegen mir auch 3) bei Ablehnung durchaus richtig, ein kleines Risiko sollte mit einem RÄV durchaus verbunden sein (hat mich zumindestens nie davon abgehalten auch mal schräge Sachen zu versuchen).

**MB:** Ich fand das immer eher störend, auch wenn ich die Motivation der Originalautoren verstehe, zu verhindern, daß am Anfang zu viel Schrott vorgeschlagen wird. Aber die Erfahrung hat geziegt, dass das durch das Vertage-Verfahren besser geregelt wird (und manche "Schrottregeln" waren ja zumindest schon mal eine unterhaltsame Lektüre :-)

Auf der anderen Seite ist das mit dem Risiko natürlich schon eine wichtige Sache. Also sagen wir 5 Punkte Abzug, wenn ein Vorschlag abgelehnt wird?

**Phillip:** Man will aber trotzdem nicht ständig über absoluten Müll abstimmen...

Um strategisches Ablehnen guter RÄVs zu vermindern ist es wahrscheinlich effektiver die Prämie für angenommene RÄVs runterzusetzen (auf 15 oder gar 10)

**MB:** Und wie willst Du dann gewinnen? ;-))

**Phillip:** R.4 (4) - total ok

R.6 (6) Ich finde Vertagen als Standardzug NICHT gut, meiner Meinung bringt Vertagen ja nur was wenn man sagt was denn am RÄV geändert werden soll (In einer Partie gab es auch mal den Kommentarzwang bei Vertagung, der m.M. sehr sinnvoll ist). Viele Nebenbei-Spieler könnten mit gehäuften Standardzügen die Partie komplett ausbremsen was ja genau nicht sein sollte. Gerade weil es nicht "unbedingt optimal" ist, wäre ich für automatische Zustimmung beim Standardzug, so ist auch ein wenig Motivation gegeben einen 5 Minuten Kurzzug loszulassen (das geht durchaus).

**MB:** Gutes Argument. Dabei war ich mir auch am wenigsten sicher, was da gut ist.

**Phillip:** Alles in allem aber ein gut durchdachtes Startpaket.

**MB:** Und wer spielt noch mit?